

B. Odgerel*, C. Atarbold**

Die Zusammenarbeit zwischen der Mongolischen Landwirtschaftlichen Universität und der Fachhochschule Weihenstephan in Bayern (BRD)

Gemäß dem im Jahr 1995 zwischen der Mongolei und dem Bundesland Bayern (BRD) abgeschlossenen Vertrag über Zusammenarbeit im Rahmen von Wissenschaft und Bildung besuchten im Mai 1996 drei Lehrkräfte der Landwirtschaftlichen Universität die Fachhochschule (FHS) Weihenstephan, machten sich mit der Tätigkeit dieser FHS bekannt und kamen mit deren Professoren überein, bei der Ausbildung im Bereich Obst/Gemüse an der Landwirtschaftlichen Universität zusammenzuarbeiten.

Im August 1996 besuchten die deutschen Professoren F. Frenz und H. Helm die Mongolei und die Landwirtschaftliche Universität, das Forschungsinstitut für Ackerbau in Darchan sowie Šaamar und Mandalgov' und machte sich mit den natürlichen und klimatischen Verhältnissen in der Mongolei bekannt.

Im Februar 1997 organisierten F. Frenz und H. Helm an der Mongolischen Landwirtschaftlichen Universität das Symposium „Die Ausbildung zu Obst und Gemüse“. An diesem nahmen ca. einhundert Personen wie Lehrkräfte, wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten, Vertreter mancher Ackerbauunternehmen und Gemüsebauern teil. Es wurde der Grundstein für die Zusammenarbeit zwischen beiden Hochschulen gelegt und damit begonnen, manche Projekte zu verwirklichen.

Hauptsächliche Arbeiten im Rahmen der Zusammenarbeit

Im Jahr 1999 schickte die deutsche Seite Computer mit dem KLIWADU-Programm sowie Ausrüstungen für die automatische Bewässerung und ließ diese an der Landwirtschaftlichen Universität installieren. Es wurden ein Bewässerungslabor und ein Gewächshaus gebaut und für die Ausbildung genutzt.

Der deutsche Professor F. Frenz leistete einen erheblichen Beitrag zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen beiden Hochschulen und zur

*M.A., Landwirtschaftliche Universität Ulaanbaatar.

**M.A., Landwirtschaftliche Universität Ulaanbaatar.

Realisierung des Projektes „Obst und Lebensmittelgemüse“. Er arbeitete seit dem Jahr 2000 jährlich für einen Zeitraum von vier bis fünf Monaten an der Landwirtschaftlichen Universität, unterrichtete Lehrkräfte und Studenten und organisierte Seminare.

Zu den wichtigen Arbeiten, die im Rahmen der Zusammenarbeit geleistet wurden, gehörten der Test der Tropfenbewässerungsmethode unter unseren Bedingungen sowie Maßnahmen, die darauf ausgerichtet waren, diese Ackerbauern vorzustellen und in die Produktion zu überführen. Im Jahr 2001 wurde auf Initiative von Professor Frenz die „Tropfenbewässerungsgruppe“ gebildet.

Diese Gruppe installierte auf einer konkret bemessenen Fläche eines Ackers des zur Landwirtschaftlichen Universität gehörenden Zentralen Agroparkes ein Tropfenbewässerungssystem, baute fast zwanzig Sorten deutschen Gemüses und Kartoffeln deutscher Sorten an und führte jährlich Sortenuntersuchungen bzw. andere Testforschungsarbeiten durch. Während der Jahre 2000 bis 2003 wurden mit Hilfe der Tropfenbewässerung die Versuche für insgesamt drei Magister- und 16 Bachelorarbeiten durchgeführt. Das Gemüse wurde mit dem Ziel, den Studenten das Lebensmittelgemüse-Marketing persönlich vorzuführen, über Restaurants von Khanbräu und Brauhaus sowie über Handelszentren wie „TBD andud“ und „Mercury“ vertrieben.

Eine neue Arbeit besteht darin, den Studenten Wissen über den Anbau von Blumen und die Blumenzucht zu vermitteln. In diesem Zusammenhang wird jährlich Blumensamen bereitgestellt. Die Blumen werden im Blumengarten sowie im Umfeld des Gewächshauses unserer Universität und außerhalb der Restaurants von Khanbräu und Brauhaus ausgesät.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden ständig Seminare organisiert. Wir haben zum Beispiel in den Jahren von 1998 bis 2002 unter Beteiligung der deutschen Professoren H. Helm und F. Frenz zusammen mit der Agrobiologischen und Ökonomischen Schule der Landwirtschaftlichen Universität ein Seminar zum Thema „Marketing von Obst und Lebensmittelgemüse“ organisiert und die Lehrkräfte und Studenten dieser Schule breit einbezogen. Wir führen jährlich nicht weniger als zwei Seminare und Feldpraktika mit dem Ziel durch, Leuten die Tropfenbewässerung vorzustellen, diese Bewässerung in die Nutzung zu überführen, verschiedene Methoden des Anbaus von Lebensmittelgemüse und Kartoffeln Produzenten, Kartoffel- und Gemüsebauern sowie

Studenten zu zeigen, sie darin zu unterweisen und diese zu verbreiten. Im Juli 2003 haben wir an der Landwirtschaftlichen Universität ein Seminar zum Thema „Die Produktion von Saatkartoffeln in der Mongolei“ durchgeführt. Eine Besonderheit ist, dass wir im Rahmen dieser weiteren Zusammenarbeit uns zum Ziel gesetzt haben, ein Projekt in Richtung Produktion gesunder Saatkartoffeln zu verwirklichen.

Seit dem Jahr 2001 hat die „Tropfenbewässerungsgruppe“ zum Beginn des Studienjahres an der Landwirtschaftlichen Universität eine Gemüse- und Blumenausstellung organisiert.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden von der FHS Weihenstephan Lehrbücher im Wert von insgesamt ca. 4 Mio. Tögrög als unendgeldliche Hilfe geschickt und so die Bibliothek der Landwirtschaftlichen Universität mit Büchern landwirtschaftlicher Ausrichtung bereichert.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde an der Landwirtschaftlichen Universität jährlich ein Deutschkurs organisiert. Lehrkräfte und Studenten, die in diesen Kurs einbezogen wurden, werden zur Teilnahme an Praktika und zur Qualifizierung an die FHS Weihenstephan entsandt und als Magister für International Business Administration ausgebildet.

Resultate der Zusammenarbeit

Realisierung des Projektes „Obst, Lebensmittelgemüse“. Die auf Initiative von Prof. Frenz gegründete „Tropfenbewässerungsgruppe“ baute ein Bewässerungslabor und ein für die Ausbildung bestimmtes Gewächshaus auf und nutzte diese.

Unter Einbeziehung von Produzenten, Kartoffel- und Gemüsebauern, Lehrkräften und Studenten wurden das Seminar „Obst- und Gemüsemarketing“ sowie andere Seminare organisiert. Ferner wurden Partnerschaften mit Einrichtungen begründet, die über BRD-Investitionen verfügen.

Im Jahr 2000 wurde eine besondere Deutsch-Ausbildung organisiert. In diese wurden insgesamt 80 Lehrkräfte und Studenten einbezogen.

Lehrkräfte und Studenten der Landwirtschaftlichen Universität nehmen jährlich an Praktika, der Magisterausbildung bzw. an Qualifikationen der FHS Weihenstephan teil. Auf dieser Linie sind insgesamt zehn Lehrkräfte und zweiundzwanzig Studenten nach Deutschland gefahren.

Die Landwirtschaftliche Universität wurde an das in der BRD geschaffene Netzwerk der Magisterausbildung für Business Administration angeschlossen.

Die Bibliothek der Landwirtschaftlichen Universität wurde mit Büchern und Lehrbüchern landwirtschaftlicher Ausrichtung aus der BRD bereichert. Ferner haben sich im Juli 2002 die Vertreter des Wissenschaftsministeriums der Bayerischen Landesregierung, Frau Lengler und Herr Rolz, im Rahmen der Zusammenarbeit mit den an der Landwirtschaftlichen Universität durchgeführten Arbeiten vertraut gemacht, eine Bewertung gegeben und ihre Genugtuung über die Zusammenarbeit beider Hochschulen zum Ausdruck gebracht.